



Kritik an Wiederaufnahme der kurzen Südabflugroute

„Jetzt ist die Katze aus dem Sack!“ stellt Michael Teske, Vorsitzender der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V. fest. Die nach der letzten Fluglärmmmission bekannt gegebene Lösung für die kurze Südabflugroute über Teile von Leipzig mit einer Gewichtsbeschränkung auf 136 Tonnen war so oder in ähnlicher Form lange vorhersehbar.

In erster Linie geht es dabei allein um die Befriedigung der Wünsche der Flughafenbetreiberin und deren Kunden ohne Rücksicht auf die Belange der Anwohner. Die Hoffnung der von dieser Route betroffenen Anwohner auf eine vollständige Aufhebung war sehr verständlich, aber auf Dauer tatsächlich kaum zu erwarten. Darauf hatte die IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V. gleich zu Beginn der ersten Aussetzung hingewiesen und bedauert es nun, dass tatsächlich keine bessere Lösung angeboten wurde.

Von Seiten der Flughafenbetreiberin oder der Landesregierungen war noch nie ein Entgegenkommen ohne rechtlichen Druck gezeigt worden. Die vielbeschworene „Nachbarschaft“ wird vom Flughafen mit den Füßen getreten. Während zur Imageverbesserung viel Geld fließt, wird hingegen für Kompromisse und gute Nachbarschaft nichts getan. Den Anwohnern bleibt allein die rechtliche Auseinandersetzung, um ihr Recht auf Gesundheit zu erstreiten. Dazu sind sie gut aufgestellt. Ihr Rechtsbeistand, Wolfgang Baumann ist deutschlandweit der renommierteste Fachanwalt für Flugverkehrs- und Verwaltungsrecht und führt die Klagen von rund 5.000 Betroffenen im Prozess gegen den Flughafen Berlin-Schönefeld und hat dort bereits ein weitgehendes Nachtflugverbot erkämpft. Er vertritt im Auftrag des FLUG e.V. auch die Musterkläger in Leipzig/Halle. Die mündliche Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht wird am 15. Juli 2008 in Leipzig stattfinden.

Die kurze Südabflugroute über Leipzig ist nur ein kleines Teilchen im großen Lärmteppich-Puzzle über der Region Leipzig/Halle. Diese Strecke wird nur bei starkem Ostwind und nur in den Tagesstunden mit einer Gewichtsbeschränkung befliegen. Trotzdem belegt sie den Wortbruch des RP Leipzig, welches im Planfeststellungsbeschluss eine deutliche Entlastung der Großstädte Leipzig und Halle versprochen hatte. Vom Militär- und Frachtdrehkreuz in Schkeuditz werden aber immer mehr Menschen massiv belastet; ob in Leipziger Norden, im Süden und Osten von Halle oder in den zahlreichen Orten dazwischen. Das Leiden der betroffenen Bevölkerung wird die Zukunft bestimmen. Solange keine echten Kompromisse angeboten werden, solange wird es keine Ruhe geben.

Nicht am Himmel und nicht in den Köpfen der Menschen!

Leipzig, den 06.05.2008

Ansprechpartner: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V., Michael Teske, Tel. 01520 / 1780164

IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Vorstand: Michael Teske
Nachtflugverbot-Halle@online.de
www.nachtflugverbot-leipzig.de
Am Ring 7, 04356 Leipzig

Tel. 0345 / 7820591
Fax 0345 / 7820592

FLUG e.V.

Förderverein für Lärm-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Vorstand: Inge Noack
info@flug-ev.de
www.flug-ev.de
Lindengasse 2, 04356 Leipzig

Tel. 034298 / 65579